

Speth  
Hug  
Lennartz  
Schmidthausen  
Hegewald  
Waltermann

Betriebswirtschaftslehre  
mit Rechnungswesen  
*kompetenzorientiert*  
Klasse 11



**VORLAGEN!**



# Allgemeines Arbeitsblatt

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

# Allgemeines Arbeitsblatt

Soll

Haben

Aktiva

Passiva

Aufwand

Ertrag

# Allgemeines Arbeitsblatt

Nr.	Konten	Soll	Haben



## Übungsaufgabe 12

1.

<b>Vergleichsmerkmale</b>	<b>OHG</b>	<b>KG</b>
<b>Gründung</b>		
<b>Firma</b>		
<b>Geschäftsführung</b>		
<b>Vertretung</b>		
<b>Haftungsrisiko der Gesellschafter</b>		

## Übungsaufgabe 12

2.

	Pro	Contra
OHG		
KG		



## Übungsaufgabe 16

1. Merkmale	Aktiengesellschaft (AG)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Rechtsgrundlagen		
Gründung, Firma, HR-Eintragung		
Kapitalausstattung		
Rechtsfähigkeit		
Haftung		

Merkmale	Aktiengesellschaft (AG)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Organe		
Geschäftsführung		
Vertretung		

## Übungsaufgabe 16

2.

<b>Merkmale</b>	<b>Personengesellschaften</b>	<b>Kapitalgesellschaften</b>
<b>Gründung</b>		
<b>Mindestkapital</b>		
<b>Prinzip der Führung und Leitung</b>		
<b>Haftung</b>		
<b>Geschäftsführung</b>		
<b>Vertretung</b>		
<b>Abstimmungen in Gesellschafterversammlung</b>		

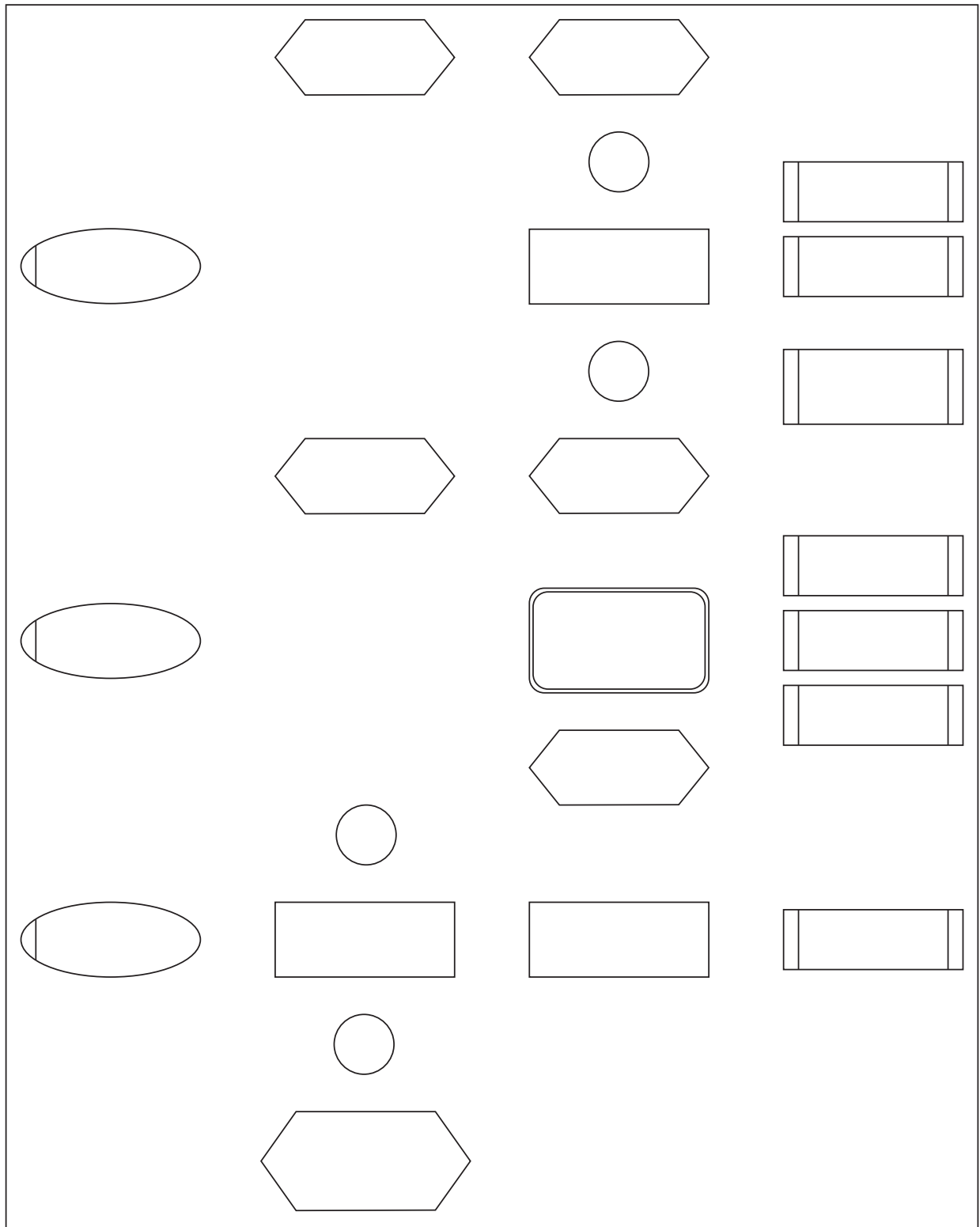
## Übungsaufgabe 18

5.

	Einzel- unter- nehmen	OHG	KG	GmbH	AG
Mindestkapital nötig					
Haftungsbeschränkung					
Breiter Entscheidungsspielraum					
Wenige Formalitäten					
Eintragung ins Handelsregister					
Hohes Ansehen, Kreditwürdigkeit durch persönliche Haftung					

# Übungsaufgabe 23

2.



## Übungsaufgabe 26

7.

<p><b>A. Vermögen</b></p> <p><b>I. Anlagevermögen</b></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		
<p><b>II. Umlaufvermögen</b></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		
<p><b>B. Schulden</b></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		
<p><b>C. Ermittlung des Reinvermögens (Eigenkapitals)</b></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		

## Übungsaufgabe 27

Inventar für Stefan Siegel & Horst Biedenkapp OHG zum 31. Dezember 20..

Bezeichnung der Posten	EUR	EUR
<b>A. VERMÖGEN</b>		
<b>I. Anlagevermögen</b>		
_____		
_____		
_____		
_____		
_____		
_____		
<b>II. Umlaufvermögen</b>		
_____		
_____		
_____		
_____		
_____		
_____		
_____		
Summe des Vermögens		
<b>B. SCHULDEN</b>		
_____		
_____		
_____		
_____		
_____		
_____		
Summe der Schulden		
<b>C. ERMITTLUNG DES REINVERMÖGENS</b>		
_____		
_____		
_____		
_____		
_____		

# Übungsaufgabe 28

1. + 2.

Aktiva	Bilanz	Passiva
I. Anlagevermögen	I. Eigenkapital	
II. Umlaufvermögen	II. Verbindlichkeiten	



## Übungsaufgabe 30

Nr.	Bilanzposten	Art des Grundfalles
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		

## Übungsaufgabe 37

Nr.	I. Welche Konten werden berührt?	II. Um welche Kontoart handelt es sich?	III. Wie verändert sich jeweils der Bestand auf den Konten?	IV. Auf welcher Konto- seite ist jeweils zu buchen?	
				Soll	Haben
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					

## Übungsaufgabe 38

Nr.	I. Welche Konten werden berührt?	II. Um welche Kontoart handelt es sich?	III. Wie verändert sich jeweils der Bestand auf den Konten?	IV. Auf welcher Konto- seite ist jeweils zu buchen?	
				Soll	Haben
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					

## Übungsaufgabe 48

7.

Geschäftsvorfälle	erfolgs- unwirksam	erfolgs- wirksam	Aufwand	Ertrag
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				

## Übungsaufgabe 52

Nr.	Konten	Soll	Haben	Charakterisierung
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				

## Übungsaufgabe 54

Belege	Geschäftsvorfall	Konten	Soll	Haben
Beleg 1				
Beleg 2				
Beleg 3				
Beleg 4				
Beleg 5				

## Übungsaufgabe 60

Beleg	Konten	Soll	Haben
1			
2			
3			
4			
5			

## Übungsaufgabe 71

Stakeholder	Ansprüche	Beispiele für Sätze des Unternehmensleitbildes
Aktionäre		
Staat		
Gesellschaft		
Lieferer		
Kunden		
Mitarbeiter		



## Übungsaufgabe 72

2.

<b>Führungsstile</b>	<b>Vorteil</b>	<b>Nachteil</b>
Autoritär		
Kooperativ (demokratisch)		
Laissez-faire-Stil		



# Übungsaufgabe 79

## 1. Entscheidungsbewertungstabelle: Angebotsvergleich

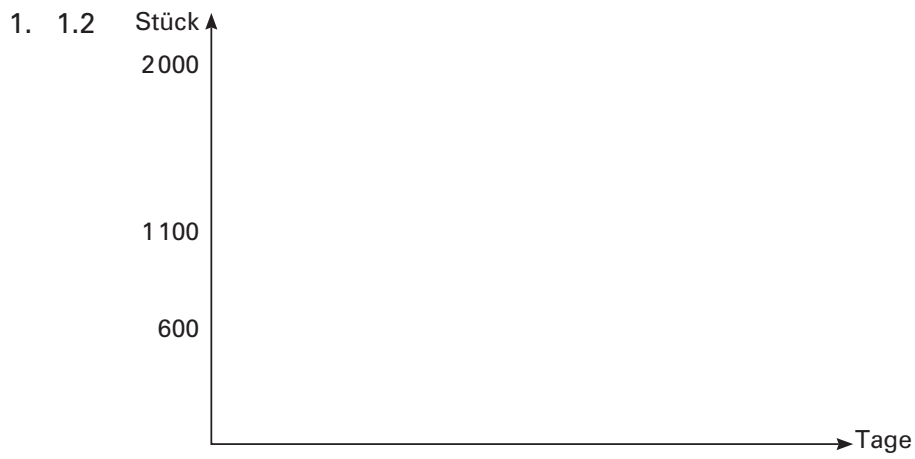
Kriterien	Gewichtung der Kriterien	Elektronik Werke Münster AG		Elektroteile Köln GmbH		Hans Haas e. Kfm. Düsseldorf	
		Punkte	gewichtete Punkte	Punkte	gewichtete Punkte	Punkte	gewichtete Punkte
<i>4700 Stück</i> – <i>Rabatt</i>							
= <i>Zieleinkaufspreis</i> – <i>Skonto</i>							
= <i>Bareinkaufspreis</i> + <i>Fracht</i>							
= <i>Einstandspreis</i>							
1. Preis							
2. Qualität							
3.							
4.							
5.							
6.							
Summe							

Hinweis zur Spalte: Punkte 5 = sehr gut; 4 = gut; 3 = befriedigend; 2 = ausreichend; 1 = schlecht.

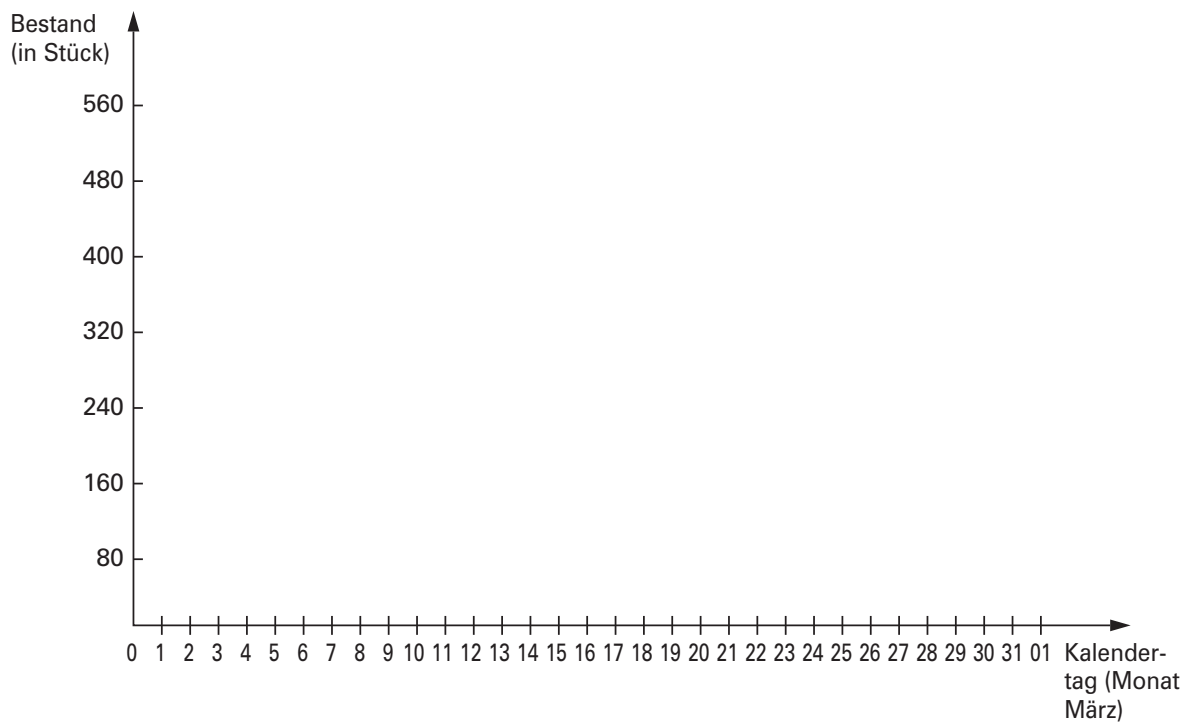
## Übungsaufgabe 80

	Einfaktorenvergleich	Mehrfaktorenvergleich
Pro		
Kontra		

# Übungsaufgabe 83



2. 2.2



## Übungsaufgabe 85

<b>Just-in-time-Verfahren</b>	
<b>Vorteile für den Abnehmer</b>	<b>Nachteile für den Abnehmer</b>
<b>Vorteile für den Zulieferer</b>	<b>Nachteile für den Zulieferer</b>

## Übungsaufgabe 89

2.

Bestellmenge in Paar	Anzahl der Bestellungen	Bestellkosten in EUR	Lagerhaltungs- kosten in EUR	Gesamtkosten in EUR

**Nebenrechnung:**


# Übungsaufgabe 89

3. 3.1

Bestellmenge in Stück	Anzahl der Bestellungen	Bestell- kosten in EUR	Durchschn. Lager- bestand in Stück	Durchschn. Lager- bestand in EUR	Lager- haltungs- kosten in EUR	Gesamt- kosten in EUR



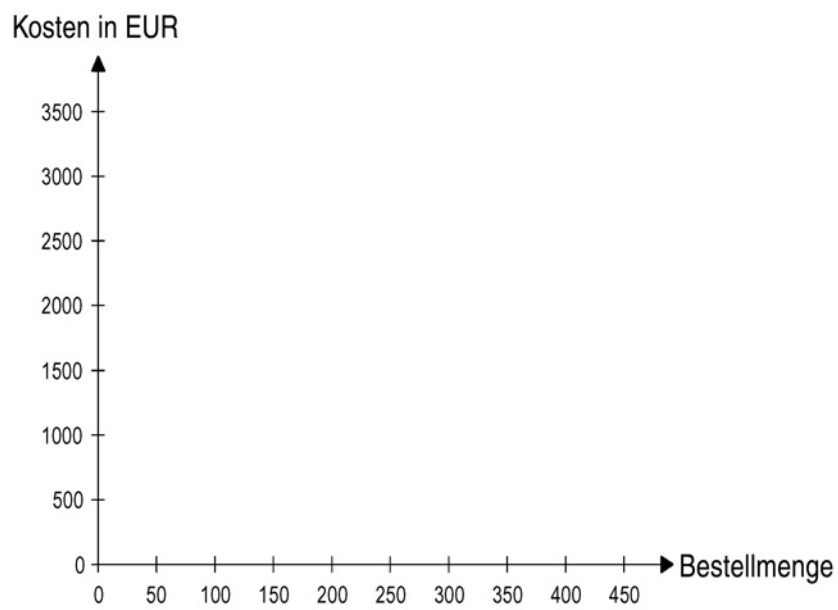
## Übungsaufgabe 89

3.2

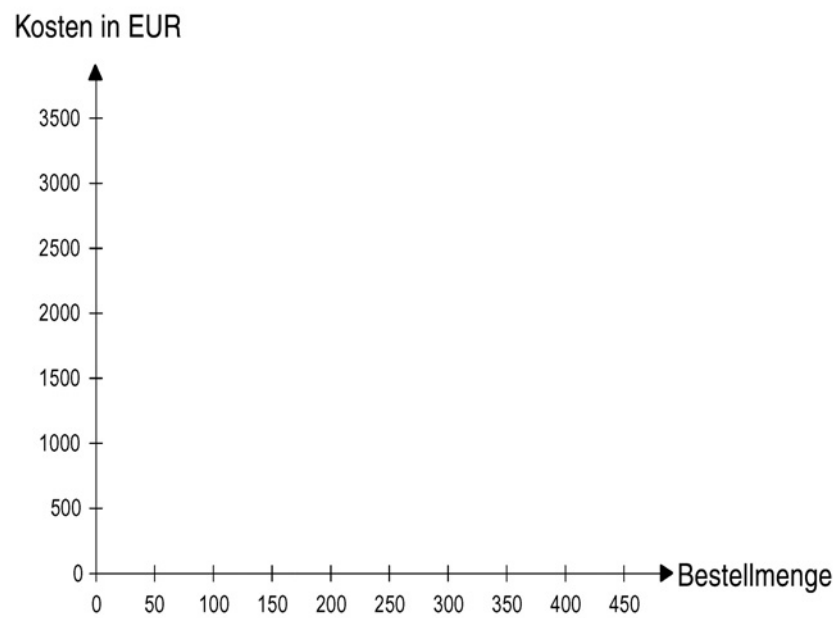
Bestellmenge in Stück	Anzahl der Bestellungen	Bestell- kosten in EUR	Durchschn. Lager- bestand in Stück	Durchschn. Lager- bestand in EUR	Lager- haltungs- kosten in EUR	Gesamt- kosten in EUR

## Übungsaufgabe 89

4. Zu 3.1:



Zu 3.2:



## Übungsaufgabe 89

7.

Kostenart	Beispiele
<b>Fixe Bestellkosten</b>	
<b>Lagerhaltungskosten</b>	

## Übungsaufgabe 90

### Kosten bei einem Bestellzyklus von 24 Tagen:

Fixe Bestellkosten

+ Lagerhaltungskosten

---

Kosten insgesamt

---

---

### Kosten bei einem Bestellzyklus von 30 Tagen

Fixe Bestellkosten

+ Lagerhaltungskosten

---

Kosten insgesamt

---

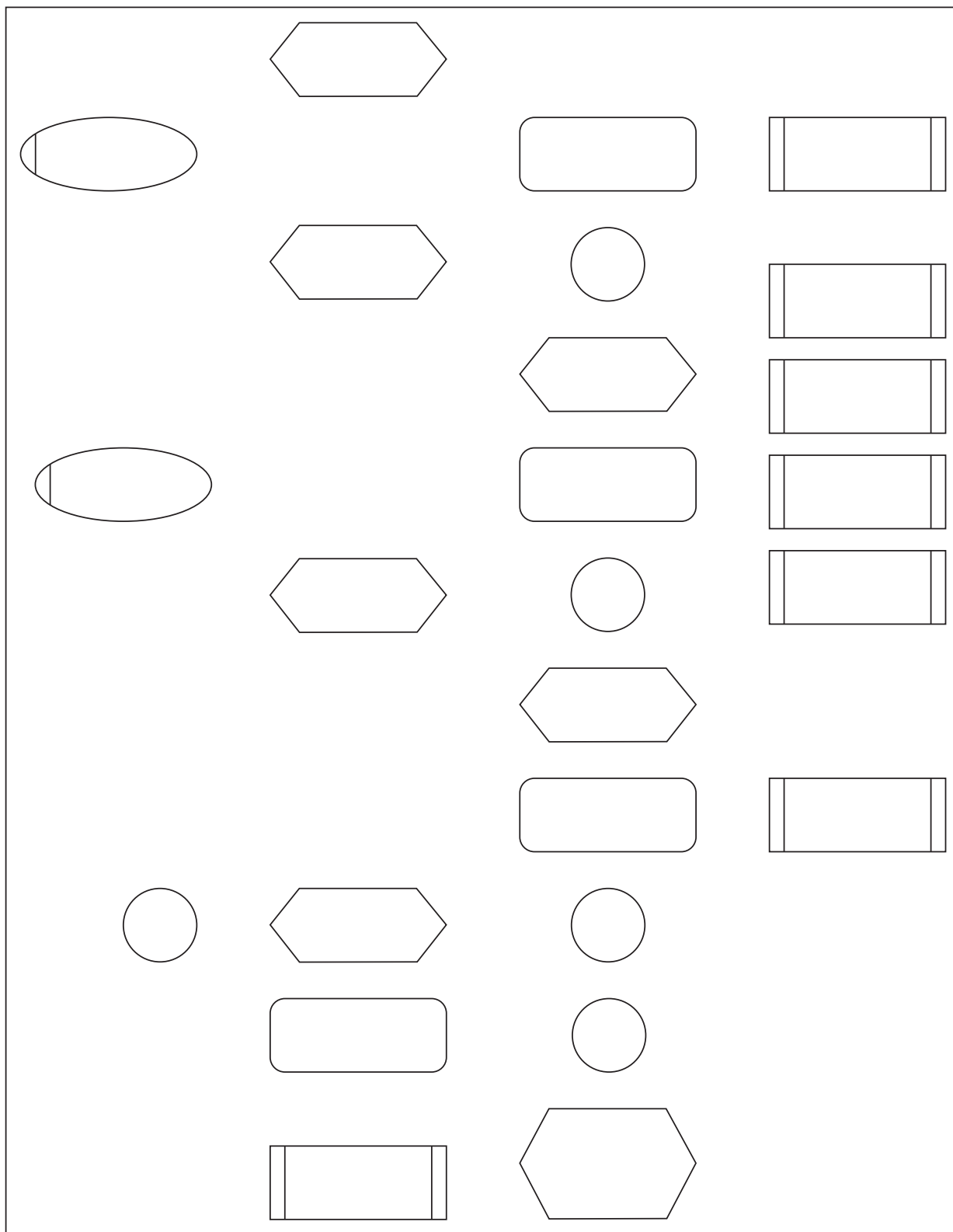
---

## Übungsaufgabe 91

3. 3.3

	Vorteile	Nachteile
für Anbieter		
für Nachfragenden		

# Übungsaufgabe 92



## Übungsaufgabe 94

### 1. ABC-Analyse, Tabelle 1

Artikelgruppe	Jahresbedarf in Stück	Preis je ME in EUR	Verbrauchs- menge in % des Gesamt- verbrauchs	Verbrauchs- wert in EUR	Verbrauchs- werte in % des gesamten Verbrauchs- wertes	Rang nach Verbrauchs- wert
A01	100	290,00				
A02	9000	1,60				
A03	5000	2,80				
A04	5000	1,50				
A05	700	5,50				
A06	700	7,10				
A07	100	22,00				
A08	18000	0,05				
A09	20000	0,08				
A10	32500	0,07				
Summe						

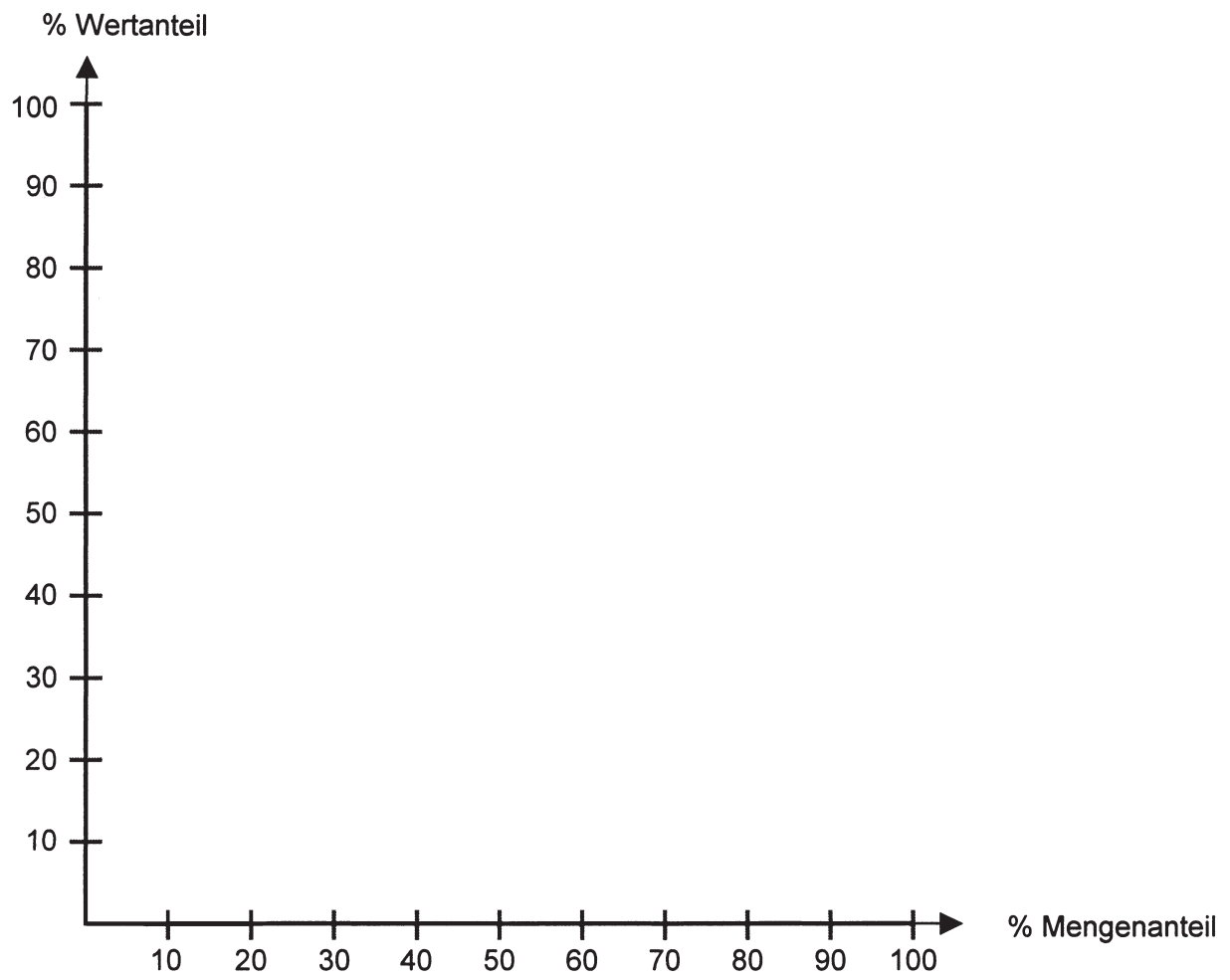
ABC-Analyse, Tabelle 2

Artikelgruppe	Jahresbedarf in Stück	Preis je ME in EUR	Verbrauchs- menge in % des Gesamt- verbrauchs	Verbrauchs- wert in EUR	Verbrauchs- werte in % des gesamten Verbrauchs- wertes	Kumulierter Wertanteil in %	Kumulierter Mengenanteil in %	Klasse	Wert- anteil in %	Mengen- anteil in %
A01								A		
A02										
A03										
A04										
A06								B		
A05										
A10										
A07								C		
A09										
A08										
Summe						-	-			



## Übungsaufgabe 94

3.



# Übungsaufgabe 96

2.

Nr.	Effektiver Lagerbestand	Mindestbestand	Reservierter Bestand	Verfügbare Lagerbestand	Bestellbestand	Dispositiver Lagerbestand
2.1						
2.2						
2.3						

3.

Nr.	Effektiver Lagerbestand	Mindestbestand	Reservierter Bestand	Verfügbare Lagerbestand	Bestellbestand	Dispositiver Lagerbestand
3.1						
3.2						
3.3						
3.4						
3.5						

## Nebenrechnung:


## Übungsaufgabe 105

3. 3.1

	Hersteller I	Hersteller II	Hersteller III	Hersteller IV
Beanstandungsquote				
Verzugsquote				
Termintreue				
Servicegrad				

# Übungsaufgabe 112

2.

<b>Strukturstückliste</b>								
<b>Teile-Nr.</b>								
<b>Bezeichnung Montagebock</b>								
<b>Strukturstufe</b>					<b>Teile-Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Menge</b>	
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>				

# Übungsaufgabe 113

1. Strukturstückliste zur Büroschere

Strukturstückliste							
Teile-Nr.		220437					
Bezeichnung		Büroschere					
Strukturstufe					Teile-Nr.	Bezeichnung	Menge
1	2	3	4	5			

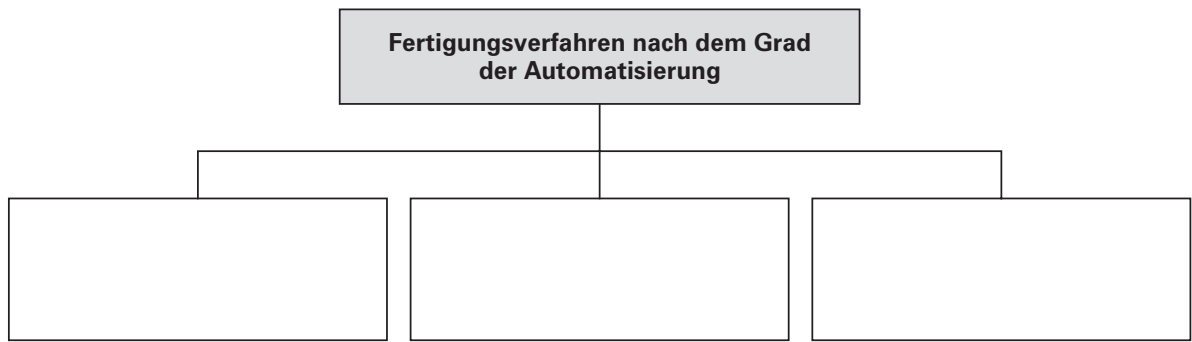
# Übungsaufgabe 113

2. Mengenübersichtsstückliste zur Büroschere

<b>Mengenübersichtsstückliste</b>		
<b>Teile-Nr.</b>	<b>220437</b>	
<b>Bezeichnung</b>	<b>Büroschere</b>	
<b>Teile-Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Menge</b>

## Übungsaufgabe 114

1.



## Übungsaufgabe 114

2.

<b>Automation</b>	
<b>Vorteile für den Betrieb</b>	<b>Nachteile für den Betrieb</b>
<b>Vorteile für die Belegschaftsmitglieder</b>	<b>Nachteile für die Belegschaftsmitglieder</b>
<b>Vorteile für den Verbraucher</b>	<b>Nachteile für den Verbraucher</b>



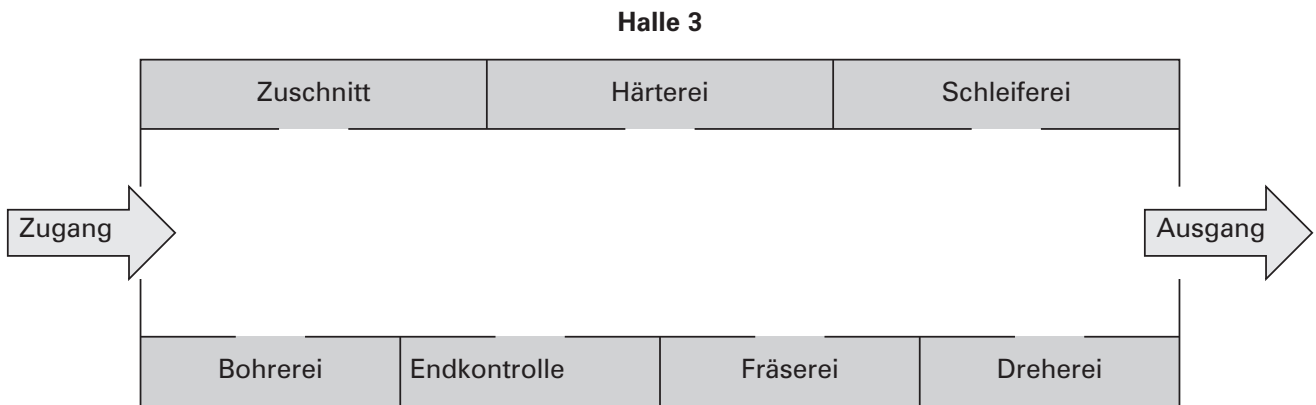
# Übungsaufgabe 114

4.2

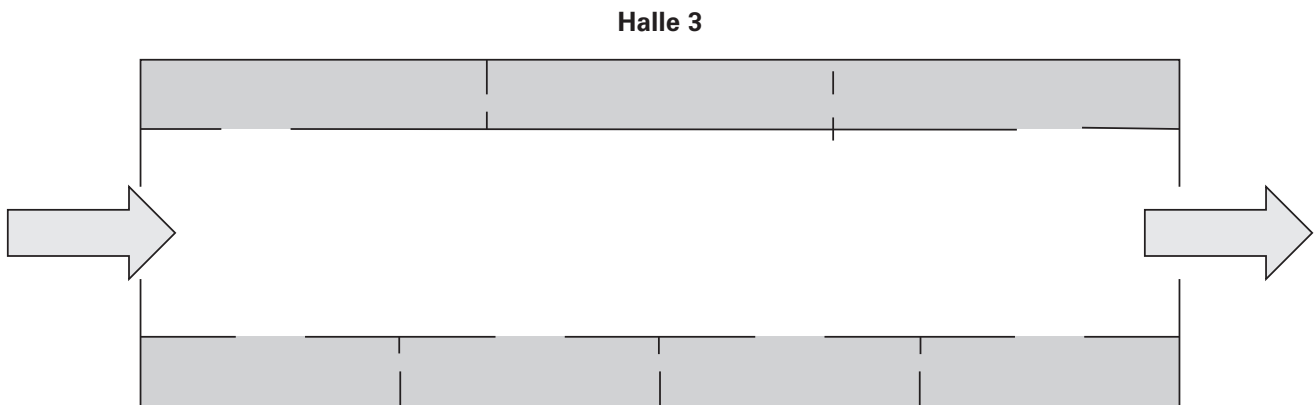
Losgröße	Auflagenhäufigkeit	Auflagekosten/Jahr in EUR	Durchschn. LB in Stück	Durchschn. LB in EUR	Lagerhaltungskosten in EUR	Gesamtkosten in EUR
1000						
2000						
3000						
4000						
5000						
6000						
7000						
8000						
9000						
10000						

# Übungsaufgabe 118

1.



2.



## Übungsaufgabe 119

1.	<b>Werkstattfertigung</b>	<b>Fließfertigung</b>

## Übungsaufgabe 119

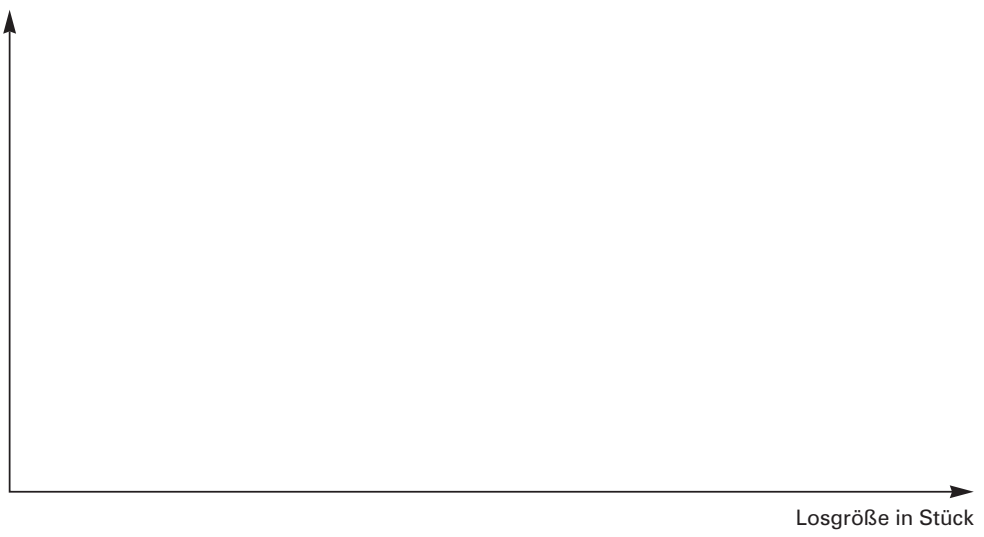
2. 2.1

<b>Argumente aus der Sicht der Materialwirtschaft</b>	<b>Argumente aus der Sicht der Produktionswirtschaft</b>

## Übungsaufgabe 119

2. 2.2

Kosten  
in EUR



# Übungsaufgabe 119

2.3

Losgröße	Auflagenhäufigkeit	Rüstkosten pro Jahr in EUR	Durchschnittl. Lagerbestand in Stück	Durchschnittl. Lagerbestand in EUR	Lagerhaltungskosten in EUR	Gesamtkosten
20						
30						
50						
60						
80						
100						
120						
150						
200						
250						
2000						

## Übungsaufgabe 123

1.

Monat	Arbeitsproduktivität	Kapitalproduktivität
Mai		
Juni		

2. 2.1

Monat	Arbeitsproduktivität	Kapitalproduktivität
Juli		

3.

Kennzahl \ Monat		Monat	Mai	Juni	Juli
3.1	Wirtschaftlichkeit				
3.2	Eigenkapitalrentabilität				
	Gesamtkapitalrentabilität				
3.3	Umsatzrentabilität				





## Übungsaufgabe 129

1.

	Schriftliche Befragung	Mündliche Befragung	Telefonische Befragung
Vorteile			
Nachteile			

# Übungsaufgabe 130

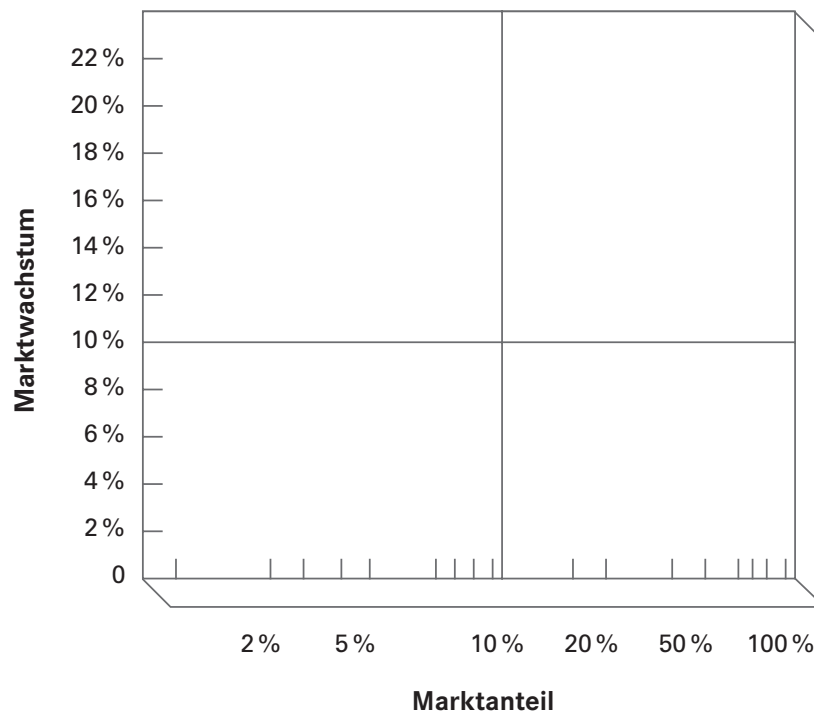
1.

<b>Vergleich der Datenerhebungsverfahren</b>		
<b>Datenerhebungsverfahren</b>	<b>Primärforschung</b>	<b>Sekundärforschung</b>
<b>Vorteile</b>		
<b>Nachteile</b>		

<b>Vergleich der Methoden der Informationsgewinnung</b>	
<b>Primärforschung</b>	<b>Sekundärforschung</b>

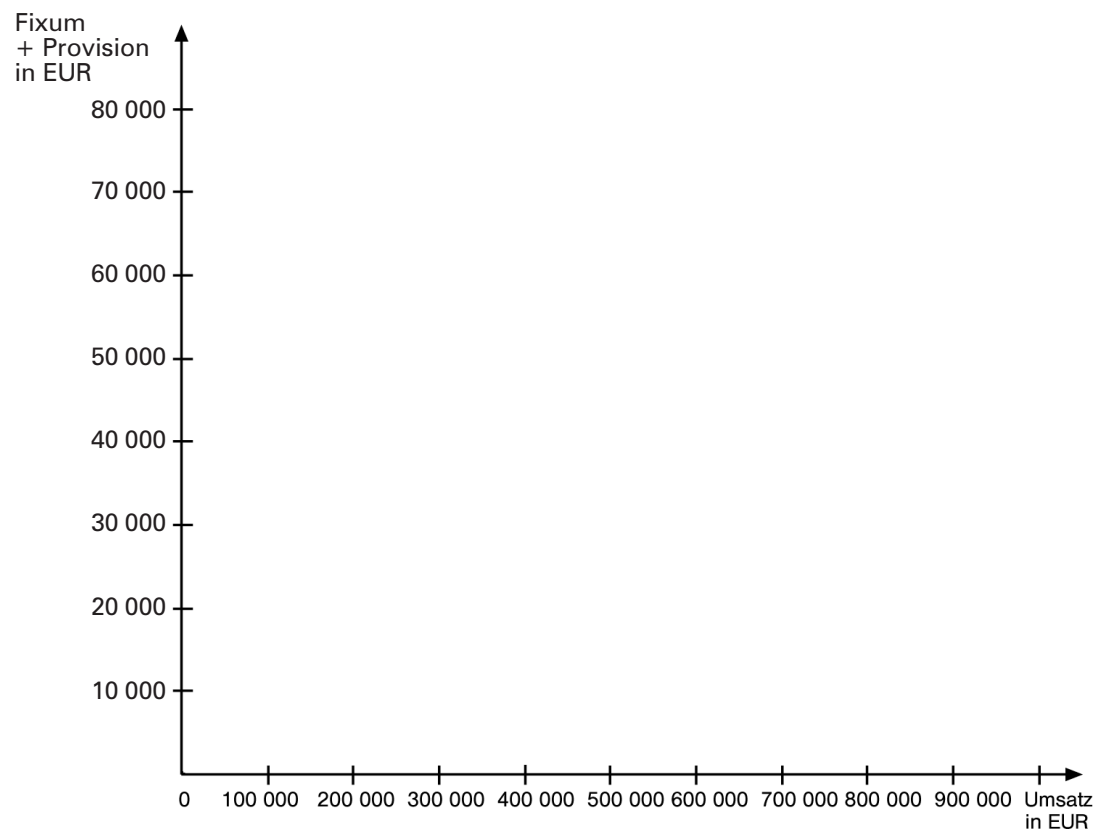
# Übungsaufgabe 137

5.



## Übungsaufgabe 145

2. Grafische (zeichnerische) Lösung:



## Übungsaufgabe 146

3.

Franchising		
	Vorteile	Nachteile
3.1	für den Franchisegeber	
3.2	für den Franchisenehmer	
3.3	für die Kunden	

# Übungsaufgabe 148

## Situation 9

1.

Anforderungen des Unternehmens	Diesen Anforderungen entspricht	
	der Handlungsreisende (Punkte)	der Handelsvertreter (Punkte)
Gesamtpunkte		

## Übungsaufgabe 148

### Situation 9

2.+ 3.

Rentabilität der Alternativen	Handlungsreisender	Handelsvertreter

## Übungsaufgabe 151

### 4. 4.1

Nr.	Kennziffer	Vorjahr	Berichtsjahr	Abweichung in Prozent
4.1.1	Marktanteil			
4.1.2	Relativer Marktanteil			
4.1.3	Auftragseingangsquote			
4.1.4	Auftragsreichweite			
4.1.5	Produktdeckungsbeitragssatz Werkbänke			
4.1.6	Markterschließungsgrad			
4.1.7	Werbeaufwandssatz vom Umsatz			
4.1.8	Umwandlungsrate			
4.1.9	Neukundenanteil			
4.1.10	Vertriebskostenquote			
4.1.11	Aufwand Außendienst			



# Übungsaufgabe 151

4. 4.3

Marketingmaßnahmen	
<b>Marktanteil</b>	
<b>Markterschließungsgrad</b>	
<b>Auftragseingangsquote</b>	

## Übungsaufgabe 152

1.

Firma	Umsatz in TSD EUR	Marktanteil in %
Soester Büromöbel AG		
Zeller & Berg GmbH		
Office Köln AG		
Heine & Sohn GmbH		
Hagener Büromöbel GmbH		
Gesamt		